



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

21. Jesus stirbt/ und werden alle andächtige Seelen zu kindlichem Mitleyden auffgemuntert.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

ſam rapuerit, & ei appropinquaverit, mox remittit: Wenn man zu dem Magnetſtein legt ein Diamant / ſo wird er das Eiſen nicht mehr an ſich ziehen. Nun komm ich in Erkannuß / warum Heraclius mit dem Magnetſtein deß H. Creuges nicht kan gelangen auff den Berg Calvaria: erat auro & gemmis ornatus, ideo inſistere in porta coactus eſt: der Magnetſtein hat keine Wirkung / wo ein Diamant iſt; Heraclius war voller Diamanten / voller Perlen und Edelgeſtein / daher hat er den H. Orth / wo Chriſtus gecreuziget worden / nicht können betreten. Nachdem er aber ſeinen Kayſerlichen Kleiderpracht abgelegt / hat er den übrigen Weg ohne ſonderbare Beſchwerd verrichtet. O ihr Frauenbilder! weiſſt von euch euren Kleiderpracht / überflüſſige Ketten und Kleinodien. O ihr Mannsbilder! laßt fallen eure hochſchwebende Gedancken: legt ab alles / was der Göttlichen Majestät zu wider iſt / durch eine auffrechte Beicht / und gehet mit zerknirſchem Herzen mit mir auff den Berg Calvaria mit kindlichem Mitleyden dem ſterbenden Jeſu beyzuwohnen.

Schluß.

Aldächtige Chriſten / ſeuſſet / weinet / dann Jeſus ſtirbt. Habt ihr mich recht verſtanden / Jeſus ſtirbt: Damit der Knecht / und ſündige Mensch das Leben habe / ſtirbt Jeſus / und er will heimlich uns in die Ohren ſagen: quid eſt, quod debuſi facere vineæ meæ, & non feci? was hab ich eueren Seelen liebs ſollen erweiſen / daß ich nit genugsam erwieſen hab? O Jeſu meine gecreuzigte Lieb! die Wahrheit zu bekennen / haſt du den Gipfel der Lieb erreicht: amor docet Mulicam, du biſt geſprungen von dem la biß auff das ur, von der höchſten Noten deß Himmels hiß auff die niedrigſte der Erden / verbum caro factum eſt: und Gott iſt Mensch worden: quid ultra debuſti facere, & non feciſti? du haſt unſere Schulden-Laſt bezahlet / das menſchliche Geſchlecht auff freyen Fuß geſetzt / durch ſo bittere Schmerzen am Stamm deß Creuges erlöſt / quid eſt, quod debuſti facere, & non feciſti? Man hat dich ergriffen als einen Ubelthäter / geſchlagen und geſtoſſen als einen Leibeigenen / dein Angeſicht vergeſtaltet als einen falſchen Propheten / verklaget als einen Verführer / verſpöhen als einen Gottesläſterer / verſpottet als einen Thörichten / gecreuziget als einen Mörder: quid ultra debuſti facere, & non feciſti? dein Lieb / O Jeſu / haſt uns gnugsam erdeckt / ja überſchwencklich erwieſen: morere vita noſtra, morere. Ach! ſo ſtirbe mein Jeſu / ſtirbe mein Leben. Verſtehe du jezt mein Chriſt / was das heiſſe: Jeſus ſtirbt: und dennoch läßt ſich dein Herz nicht erweichen / deine Augen verbleiben ganz trucken / deine Hand müſſig / deine Fuß ganz ſtarr: ach! dein Herz muß nichts Chriſtliches / ja nichts menſchliches in ſich haben /

haben/wann es bey so trauriger Begebenheit vor Schmerken nit zerspaltet. Was verdorrete Augen! wann sie disen Augenblick nit häufig Wasser geben; was erstarrere Füße! wann sie sich nicht biegen: was muffige Hand! wann sie nit auff die Brust klopfen. Ach! der einkige Gedancken/dise zwey Wörtlein: **Jesus stirbt**/sollen genug seyn/alle Leiber zu entseelen/alle unvernünfftige Creaturen zu einem schuldigsten Mitleyden zubewegen. Pen-

s. Leo Pap. dente in patibulo Creatore universa creatura congemuit, & crucis clavos omnia simulelementa senserunt: spricht der **H. Pabst Leo**: da der Schöpfer am Creutz geangen/ hat alles Geschöpf geseuffet/ und empfunden die Nägel des Creuzes: allein bey dir mein Sünder/ will das Herz sich nicht erweichen/ die Augen wollen keine Zähren geben.

Num. XXII.

s. Ambros.

ep. 28. D.

Thom. 2. 2.

9. 28. n. 4.

Laert. l. 1.

s. 2. Manu-

rius in

adag.

Willeicht wilt du es nachthun der gebenedeyten Mutter **Gottes**/ von diser lesen wir/das sie gestanden ist unter dem Stammem des Creuzes/ lesen aber nit/ das sie ein Zäher vergossen hat: stantem lego, stentem non lego: wiewoln die Zäher den Finger Zeig geben auff das betrübte Herz: lachrymaz causantur ex tristitia. Heraclitus in Erwegung/das der Mensch gleichsam ein lauterer **Nichts** sey/hat er bitterlich angefangen zu weinen/nihil in homine non caducum. Indem man dem Käyser **Baliano** seines entseelten Bruders **Contrafe** vor die Augen gebracht/konte er sich von Vergieffung der Zäher nit enthalten: lachrymabatur, quoties aut mentio fieret, aut imaginem videret fratris sui. Und die gebenedeyte Jungfrau sihet an mit ihren mütterlichen Augen/ das ihr liebstes **Jesus** Kind seinen Geist in die Hand seines himmlischen Vatters übergeben hat: und weint nicht? stantem lego, stentem non lego. Soll dann das Herz **Maria** härter gewesen seyn als Stein? härter als die Felsen? Erkläre/ vilgeliebte Zuhörer/ die unbeschreibliche Schmerken **Maria**/ mit einer kleinen Geschichte: **Cambyses** hat in einer Feldschlacht einen **Egyptischen** König auff das Haupt geschlagen/ den König sambt zwey Kindern gefänglich genommen/ da ertheilte **Cambyses** Befelch/ dem Vatter seine zwey Kinder aller Kleider entblößt/ in den Pflug eingespaßt/ mit einem Strick in dem Maul/ an den Füßen mit eisernen Banden vorzustellen/ dardurch die väterliche affection und Herzneigung gegen seine liebe Kinder zu erforschen: diser aber hat in Ansehung seiner Kinder nit ein Zäher vergossen: und da man si agte die Ursach/gibt er zur Antwort: filiorum aspectu plorare non potui, & in lachrymas prorumpere, nam si flere mihi concessum esset, jam ex hoc poena mihi levior fuisset: Ach das betrübte Herz hat keine Zäher entlassen/ wäre mir erlaubt gewesen zu weinen/ so hätten die Schmerken eine Linderung empfunden.

s. Bern.

serm. 16.

nr. 3. c. 1.

Ach das Herz **Maria** war ein Spiegel des bitteren Leyden und Sterbens **Jesus** Christi/ daher haben die unbegreifliche Schmerken **Maria** keinen Zäher auß den Augen gelassen: tantus fuit dolor virginis in passione Christi,